Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

vom Dienstag, 30. Juni 2026 im Kirchgemeindesaal Aetingen

Beginn: 19.30 Uhr - Schluss der Versammlung: 20.55 Uhr

Vorsitz: Sabine Anderegg-Kühni

Entschuldigt:

Anwesend 18 Personen, Stimmberechtigt 17 Personen, absolutes Mehr 9 Personen.

Sabine Anderegg begrüsst die Anwesenden und dankt allen für die Teilnahme an der Versammlung.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass Publikation und Auflage fristgerecht erfolgt sind.

Traktanden:

1. Wahl des Stimmenzählenden

Die Anwesenden wählen Andrea Flückiger als Stimmenzählende.

2. Protokollgenehmigung

2.1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 2.12.2025

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung

- Barbara Baumann erläutert die Jahresrechnung.

  Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 96'900.--. Dank sparsamer Haushaltsführung weist die Rechnung einen Verlust von Fr. 79'961.63 aus. Dieser Betrag wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 176121.03.

  Die Steuereinnahmen fielen um rund Fr. 40'000.– tiefer aus als budgetiert. Dennoch konnten die Ausgaben in den meisten Bereichen unter den budgetierten Beträgen gehalten werden.

  Im Jahr 2025 wurden aus dem Finanzausgleich lediglich Fr. 19'200.– ausbezahlt. Dies ist noch eine Folge der unzureichenden Steuerveranlagungen durch den ehemaligen Finanzverwalter. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Erträge aus dem Finanzausgleich in den kommenden Jahren wieder verbessern werden.

  Barbara Baumann betont, dass in allen möglichen Bereichen, aktiv gespart wird.

- Die Anwesenden diskutieren angeregt über die Rechnung 2025. Die Idee von Daniel Meyer, die Pfarrstelle vorübergehend mit Stellvertretungen zu besetzen stösst bei den Anwesenden auf Unverständnis. Daniel Rohrbach kann die Argumentation nicht nachvollziehen. Ute Etzold findet die Idee, ein ganz falsches Signal. Sabine Anderegg stellt fest, dass Stellvertretungen immer viel Geld kosten und die Verbundenheit zu den Mitgliedern fehlt.
- Sabine Anderegg weist nochmals darauf hin, dass trotz geringerer Steuereinnahmen das Defizit geringer als budgetiert ist.
  Weitere Sparmassnahmen, wie die Reduktion der Pfarrstelle, Umstellung auf Einheitsbezug durch den Kanton und Einsparung bei den EDV-Kosten werden im laufenden Jahr umgesetzt. Die Neuorganisation der Kirchgemeinde ist ebenfalls initiiert, es soll vermehrt mit der Kirchgemeinde Oberwil zusammengearbeitet werden. Hier leistet Remo Meister, refbejuso, Unterstützung.
  Auf Anraten von Herrn Reinle, Revisor, wurde das Amt für Gemeinden (AGEM) schriftlich vollumfänglich über die Situation in der Kirchgemeinde informiert und um Unterstützung angefragt.

3.1. Kenntnisnahme der Nachtragskredite über Fr. 49'094.65, gemäss Liste im Booklet Seite 26

Die Nachtragskredite lagen in der Kompetenz des Rates oder waren dringliche Geschäfte Die Anwesenden nehmen die Nachtragskredite über Fr. Fr. 49'094.65 zur Kenntnis

3.2. Jahresrechnung 2025, inklusive Revisorenbericht

3.2.1. Antrag des Kirchgemeinderates auf Genehmigung

Die Versammlung genehmigt die Rechnung mit einer Gegenstimme.

4. Religionsunterricht im Bucheggberg

4.1. Kündigung Zusammenarbeitsvertrag RU-Bucheggberg

- Sabine Anderegg informiert über den Beschluss des Volksschulamts Solothurn sowie die Mitteilung der Ökumenischen Fachstelle Religionspädagogik der Evangelisch-reformierten Kirche Kanton Solothurn vom 10. April 2026. Im Einvernehmen mit der Siko, hat das Departement für Bildung, Kultur und Sport beschlossen, die Weisung vom 15. Juli 2013 zum konfessionellen Religionsunterricht während der obligatorischen Schulzeit auf das Schuljahr 2027/2028 aufzuheben. Der kirchliche Religionsunterricht muss künftig nicht mehr innerhalb der Blockzeiten angeboten werden.

  Die Präsidien der Kirchgemeinden Aetingen-Mühledorf, Oberwil, Messen, Lüsslingen sowie des Pastoralraums Wasseramt West-Bucheggberg haben deshalb gemeinsam beschlossen, den Zusammenarbeitsvertrag RU-Bucheggberg vom 15. April 2019 auf das Schuljahr 2027/2028 zu kündigen. Sie sehen darin eine Chance für einen Neubeginn in der religiösen Bildung. Eine Weiterführung des bisherigen Modells unter den neuen kantonalen Vorgaben ist nicht mehr realistisch. Als wesentliche Gründe für die Neuausrichtung werden die bestehenden organisatorischen Herausforderungen, insbesondere die Stundenplanung, Randstunden sowie Transportfragen, genannt.
- Zur Erarbeitung eines neuen Konzepts wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen aller beteiligten Kirchgemeinden und aus unterschiedlichen Fachbereichen eingesetzt. Ziel ist es, auf das Schuljahr 2027/2028 ein neues Modell für den Religionsunterricht einzuführen. Die Fachstelle sofareli begleitet und unterstützt diesen Prozess. Das neue Modell betrifft alle Kirchgemeinden der Region.
- Der Religionsunterricht verursacht für die Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf jährliche Kosten von rund Fr. 60'000.–. Das neue Modell wird voraussichtlich nicht kostenneutral sein, jedoch auch nicht teurer als die heutige Lösung.

- Käthi Studer erkundigt sich, ob die religiöse Bildung nicht bereits im Lehrplan 21 verankert sei.

  Barbara Baumann und Andrea Flückiger erklären, dass das Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG) Bestandteil des Lehrplans 21 ist. Der kirchliche Religionsunterricht wird von den Kirchgemeinden angeboten und finanziert und richtet sich nur an christliche SuS. Während dieser Unterrichtszeit müssen die übrigen SuS beaufsichtigt werden; ein regulärer Unterricht kann im Kanton Solothurn nicht stattfinden.

  Dorothea Neubert ergänzt, dass der konfessionelle Religionsunterricht seit 2013 einen festen Platz innerhalb der Blockzeiten hatte und vollständig von den Kirchgemeinden organisiert und finanziert wurde. Diese Regelung stellte im kantonalen Vergleich einen Sonderfall dar.

Der Kirchgemeinderat beantragt die Kündigung aus dem RU-Bucheggberg Zusammenarbeitsvertrag vom 15.04.2019. Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

5. Mitteilungen

5.1. Pensenreduktion Pfarramt

Als Sparmassnahme ist die Pfarrstelle in der Kirchgemeinde seit März nur noch zu 90 % besetzt. Die Pfarrstelle ist jedoch nach wie vor mit 100 % dotiert.

Elsi Ziegler informiert über die Auswirkungen der Pensenreduktion: Jubiläumsbesuche werden nur noch auf Wunsch wahrgenommen. An den KUW-Nachmittagen ist die Pfarrerin nicht mehr dabei. Die Planung der Seniorenferien wird künftig von den Kirchgemeinden Aetingen-Mühledorf und Oberwil im jährlichen Wechsel übernommen. Für den Weltgebetstag wird eine neue Organisationsform gesucht. Zudem wird ein Kanzeltausch mit anderen Kirchgemeinden angestrebt.

Die Zukunft wird zeigen, wie sich diese Massnahmen bewähren. Es handelt sich um einen rollenden Prozess. Das bestehende Gottesdienstangebot soll erhalten bleiben.

Der Präsidentin ist es wichtig festzuhalten, dass diese Anpassungen im Einverständnis mit der Pfarrperson umgesetzt werden konnten.

6. Verschiedenes

- Finanzbetrug:
  Sabine Anderegg, Monika Moser und Markus Reber, Rechtsberatung, waren im März an der Einvernahme des ehemaligen Finanzverwalters anwesend. Der ehemalige Finanzverwalter wurde befragt und ist geständig, daher schlägt der Staatsanwalt ein verkürztes Verfahren vor.
  Sabine Anderegg informiert, dass der ehemalige Finanzverwalter eine Erbschaft gemacht hat. Monika Moser wurde zufällig im Amtsblatt darauf aufmerksam und hat die Information an die Finanzverwaltung weitergeleitet. Diese informierte das zuständige Konkursamt entsprechend. Der Privatkonkurs ist noch nicht abgeschlossen, die Forderung der Kirchgemeinde im Verfahren beim Betreibungsamt Seeland, ist voraussichtlich aussichtslos. Die Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf ist im Kollokationsplan im dritten Rang eingestuft, weshalb wohl nicht mit einer Rückzahlung gerechnet werden kann.
- Regionale Zusammenarbeit
  Die Kirchgemeinden Aetingen-Mühledorf und Oberwil sind mit Remo Meister, refbejuso und Dietlind Mus, Regionalpfarrerin, im Austausch, um zu prüfen, in welchen Bereichen eine engere Zusammenarbeit möglich ist.
- Die Zusammenarbeit mit der Lernvikarin Andrea Flückiger neigt sich dem Ende zu. Dorothea Neubert betont, dass diese sowohl für sie persönlich als auch für die Kirchgemeinde eine Bereicherung gewesen sei. Der Abschiedsgottesdienst findet am Bettag statt.
- Die Pfarrpersonen arbeiten im Rahmen der Sommerkirche sehr gut zusammen. Es macht Freude mit den Kolleg:innen ein Thema zu entwickeln. In diesem Jahr lautet es: «Halt, wenn's wackelt». Der erste Gottesdienst findet am 5. Juli beim Schloss Buchegg statt.

- Für die Blackbox Abende hat der Pfarrkonvent ein neues Konzept gesucht. Neu wird die Serie in Form von vier YouTube-Filmen und einem Abschlussabend gestaltet. Das Thema lautet «Identität – Wer bin ich? Und wenn ja, wie viele?» (Richard David Precht).
- Die uChoose-Module finden guten Anklang. Angeboten werden unter anderem Theater, Brotbacken, Boxen, Nidleloch und Tanz. Dabei wird jeweils die Verbindung zur Bibel und zur Religion hergestellt.
- Neu wurde in Mühledorf ein Badigottesdienst organisiert. Das Badi Beizliteam und der Bademeister waren sehr zuvorkommend.
- Die Präsidentin dankt der Pfarrerin für ihre kreativen Inputs. Sie schätzt, dass Dorothea Neubert stets die Nähe zu den Mitgliedern sucht.
- Sabine Anderegg dankt der Lernvikarin Andrea Flückiger für die engagierte Mitarbeit in der Kirchgemeinde und wünscht ihr für die anstehenden Prüfungen alles Gute und einen guten Abschluss in der Kirchgemeinde.
- Käthi Rüfenacht informiert über die Seniorenferien. In diesem Jahr geht es nach Flims. Bereits haben sich 25 Personen angemeldet. Das erste Treffen hat im Juni stattgefunden. Die Ausflüge können nun geplant werden.
- Bei den Gemeindenachmittagen weist Käthi Rüfenacht auf die Zusammenarbeit mit den Dorffrauen Lüterswil hin. Lotto und Theater werden gemeinsam angeboten. Das Programm 2026/2027 wird nach den Sommerferien zusammengestellt. Die Präsidentin dankt Käthi Rüfenacht für ihren grossen Einsatz für die Seniorenferien. Es ist nicht selbstverständlich, dass dafür eine Woche der eigenen Ferien eingesetzt wird.
- Roland Marti dankt Sabine Anderegg und dem Rat sowie Dorothea Neubert und Andrea Flückiger für ihr grosses Engagement und die gute Zusammenarbeit. Er wünscht allen viel Kraft und Zuversicht für die Zukunft.
- Die Präsidentin schliesst die Versammlung, dankt herzlich für die Teilnahme, die interessierten Fragen und das Interesse an den Geschäften der Kirchgemeinde. Sie lädt alle zu einem Umtrunk ein.

Die Präsidentin der Kirchgemeinde

S. Anderegg

Sabine Anderegg-Kühni

Die Kirchgemeindeschreiberin

Monika Moser-Burkolter